

Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

Landkreis Kelheim

Stand: 20. Juni 2018

LES-Abschnitt B.6 (Prozesssteuerung und Kontrolle)



6 Prozesssteuerung und Kontrolle

6.1 Aktionsplan

Der Aktionsplan ist gemäß Vorgabe im LES gegliedert und wird kontinuierlich fortgeschrieben (Anpassung an die Beschlussfassungen in der LAG und der Aufnahme neuer Projekte).

Detailinformationen vgl.: Dateien B_6.1 Aktionsplan_*Jahr*.xls

Er wird in den Mitgliederversammlungen/Jahreshauptversammlungen den LAG-Mitgliedern vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Der Nachweis der Informationsarbeit ist durch die Sitzungsprotokolle (incl. ppt-Vortrag) gegeben.

Im Aktionsplan werden die wichtigsten Termine/Tätigkeiten kontinuierlich erfasst.

In den jahresspezifischen Aktionsplänen sind neben den projekt- und themenspezifischen Tätigkeiten zudem die Kooperations- und Netzwerkaktivitäten sowie die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Detail dargestellt.

6.2 Monitoring / Controlling

Neben dem Aktionsplan werden

- eine jährliche Monitoring-Tabelle und
- eine jährliche Controlling-Tabelle

geführt. Darin sind alle der LES-Umsetzung dienenden Projekte gelistet und monetär erfasst. Zudem ist der Umsetzungsstand der Einzelprojekte dargestellt.

Auch hier erfolgt eine kontinuierliche Fortschreibung, so dass ein permanenter Abgleich von Soll und Ist möglich ist. Damit erfolgt eine objektive Kontrolle der Prozessqualität.

Im Rahmen der LAG-Sitzungen wird die Monitoring-Tabelle vorgestellt und der Stand der Projektumsetzung bzgl. der jeweiligen Einzelprojekte präsentiert.

Die Zielvorgaben aus dem LES zeigen einen sehr hohen Erfüllungsgrad, u.a. ist ein hoher Anteil an in der Umsetzungsphase befindlichen Startprojekten gegeben. Planung und Umsetzen liegen nahe beieinander. Notwendige Nachjustierungen in der Budgetierung der einzelnen Entwicklungsziele erfolgten per Beschluss in der LAG-Sitzung und wurden entsprechend dokumentiert und veröffentlicht.

Das LAG-Management steht im engen Kontakt mit den Projektträgern. Die Qualität der Arbeit der LAG bzw. des LAG-Managements wird in der Befragung als hoch/sehr hoch eingestuft.

Die Stabilität eines professionellen LAG-Management wird durch die Verankerung beim Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. und durch die enge Vernetzung in der ARGE Kreisentwicklung Landkreis Kelheim (Kommunale Zweckgemeinschaft) sichergestellt.

Damit wird eine Verankerung des LEADER-Gedankens im Landkreis gewährleistet.

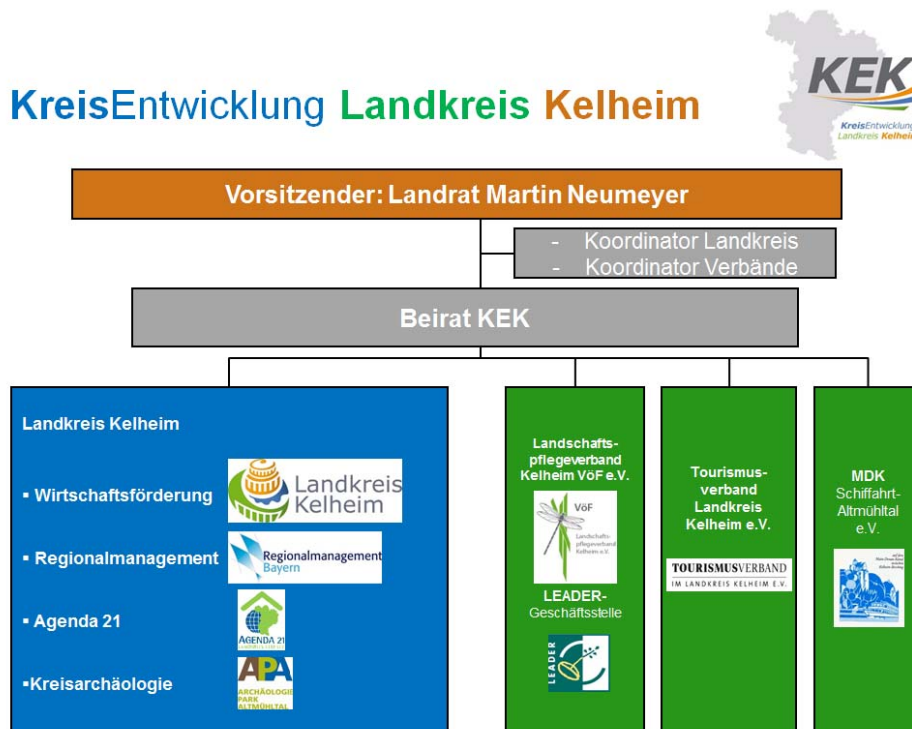
Die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über mehrere Kanäle:

- Organisation von Presseterminen sowie Versand von Pressemitteilungen über Presseverteiler (die Presseartikel liegen gesammelt vor)
- Vierteljährlicher LEADER-Infobrief an Politik, Kommunen, Verbände, Vereine, Fachbehörden, Projektträger, Interessierte
- Internet-Auftritt: www.leader-landkreis-kelheim.de
- Durchführung Exkursionen
- Organisation oder Mitwirkung von/in themenspezifischen Arbeitskreis oder Konferenzen

Wichtigstes Instrument für eine positive Darstellung des LEADER-Prozesses ist die Eröffnung und Präsentation von Projekten im Sinne von „mit Hilfe von LEADER passiert etwas Konkretes“ und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit.

Die Sicherstellung der Vernetzung des LAG-Management Landkreis Kelheim erfolgt in mehreren aktiven Netzwerken, in denen das LAG-Management strukturell eingebunden ist:

- Kreisebene: bis Ende 2017 „ARGE Regionalentwicklung“, ab 01.01.2018 „KEK – ARGE Kreisentwicklung Landkreis Kelheim“ – über den Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. per vertraglicher Vereinbarung eingebunden.



- Bezirksebene: Treffen der LAG-Managements mit LEADER-Koordinatoren/Förderzentrum

- Landesebene: Mitglied Kompetenznetzwerk Regionalmanagements im Bayern, dabei auch Sprecher als Vertreter im ELER-Begleitausschuss
- Bundesebene: Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, Deutscher Verband für Landschaftspflege
- Europaebene: Europaregion Donau-Moldau (EDM), Metropolregion München

6.3 Evaluierung

Per Beschluss der LAG wird die Regionalkonferenz Landkreis Kelheim im ersten Quartal 2019 durchgeführt. Die Regionalkonferenz dient

- einerseits dazu, Bilanz über den LEADER-Prozess 2014 – 2020 zu ziehen und
- andererseits neue Ziele und Ideen für den Folgeprozess 2021 – 2027 zu generieren.

Auf Grund des gut verankerten und über Jahre erfolgreich laufenden LEADER-Prozesses, der auch mit einem hohen Maß an Bürgerbeteiligung verbunden ist, hat der sensible Umgang mit der Zeit der engagierten Akteure vor Ort hohe Priorität zumal im Jahr 2018 ein „Strategischer Workshop Kelheim 2030“ (Schwerpunkt Wirtschaft) und eine Zukunftskonferenz Jugend stattfindet. Auf Grund der engen Vernetzung (KEK und Mitgliedschaften in der LAG bzw. im Fachbeirat der LAG) ist der Informationstransfer sichergestellt.

Befragung von Akteuren im Rahmen von LEADER (2014-2020) in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung ART Triesdorf



Im Jahr 2018 (Februar – April) wurde in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe ART eine Abfrage entwickelt und durchgeführt (36 Organisation/Institutionen angeschrieben, 15 Rückmeldungen). Angeschrieben wurden dabei Mitglieder der LAG und Projektträger. Die Ergebnisse der Studie liegen im Detail vor.

Mit den Analyseergebnissen liegen der LAG Landkreis Kelheim

- sowohl Landkreis-spezifische Daten
- als auch Durchschnittsdaten auf bayerischer Ebene

vor, so dass eine objektive Einordnung im Bayern weiten Vergleich möglich ist. Damit ist eine neutrale Stärken-Schwächen-Analyse für die Arbeit auf Landkreis-Ebene möglich.

Praktische Durchführung:

Erstellung eines Fragebogens durch ART in Abstimmung mit den LAG-Managements (Februar 2018)

Erstellung einer Adressdatei für die Abfrageaktion und Weiterleitung an ART (Februar 2018)

Informationsschreiben vorab durch das LAG-Management an die in der Adressdatei gelisteten Personen/Institutionen (02.03.2018)

Start der Online-Abfrage am 05.03.2018: 15 Fragestellungen

Die detaillierten Daten sowohl

- auf bayerischer als auch
- auf Landkreis-Ebene

liegen vor.

Insgesamt bewegen sich die Rückmeldungen auf bayerischer Ebene bei 190 bis 211 Fragebögen, aus dem Landkreis Kelheim erfolgten 15 Rückmeldungen.

Fazit: Die Bewertungen waren durchweg sehr positiv. In der Regel liegen die Bewertungen für den LEADER-Prozess im Landkreis Kelheim über dem bayerischen Durchschnitt. Sehr positiv werden die Arbeit der Geschäftsstelle und die LEADER-Effekte auf und für die Region bewertet.

Möglicher Verbesserungsbedarf:

- Darstellung der Organisation und Aufgaben der LAG-Geschäftsführung
- Verständnis für die Interessen/Sichtweisen anderer Akteursgruppen schaffen
- Zusammenarbeit über die kommunalen und Regionsgrenzen hinaus verbessern
- Verstärkte Einbindung von Unternehmen (bayernweites Phänomen)
- Verstärkte Einbindung von Jugendlichen (bayernweites Phänomen)
- Nutzen für Handwerk, neue Erwerbsfelder und Erneuerbare Energien (bayernweites Phänomen)

Auf der Ebene der Geschäftsabwicklung in der LAG (der Durchführung von Sitzungen, Zusammenarbeit in der LAG, Arbeit in Geschäftsstelle/Geschäftsführung) werden sehr gute Noten erteilt.

Als wichtigste Wirkung von LEADER werden von den Befragten

- a) das Zusammenwachsen und die Zusammenarbeit sowie
- b) der Anstoß von Projekten, die ohne LEADER keine Chance auf Realisierung hätten genannt.

Kurz: der LEADER-Leitgedanke von „Zusammenwachsen & zusammen Wachsen“ wird voll erfüllt.

Die Erwartungen an LEADER haben sich im Landkreis Kelheim erfüllt (trifft zu: 100% in KEH, in Bayern 76%).

Expertengespräche mit Vertretern aus den Themenbereichen der vier Entwicklungsziele wurden bislang nicht geführt. Diese werden im Vorfeld der Erstellung der nächsten LES durchgeführt. Auf Grund der engen Verzahnung mit verschiedenen Experten im Tagesgeschäft (LAG und LAG-Beirat, Kreisentwicklung KEK mit Wirtschaftsförderung, Mitglied im Regionalbeirat, VöF-Vorstandschafft und Kuratorium, ILE-Arbeitsgruppen,...) ist ein stabiler Informationsaustausch sichergestellt.

Der Bericht wird über das Internet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und damit transparent gemacht.